

DEUTSCHE
SCHUBERT-GESELLSCHAFT
E.V.



Internationaler Schubert-Kongress Duisburg 2012
Kongressprogramm

Vom Wasser haben wir's gelernt

Wassermetaphorik und Wanderermotiv
bei Franz Schubert

27.–29. September 2012



Folkwang
Universität der Künste



Stadtheater Duisburg

© Raimond Spekking / CC-BY-SA-3.0

KONTAKT

Deutsche Schubert-Gesellschaft e.V.
Dr. Christiane Schumann, Vorsitzende
Geschäftsstelle:
Händelstr. 6, 47226 Duisburg
E-Mail: dr.christiane-schumann@t-online.de
Telefon: +49 (0) 1 73 / 52 39 720
www.deutsche-schubert-gesellschaft.de

TAGUNGORT

Folkwang Universität der Künste
Standort Duisburg
Düsseldorfer Str. 19, 47051 Duisburg
Die Vorträge und das Abendkonzert finden
im Kleinen Konzertsaal statt.
Anfahrts- und Lagepläne finden Sie auf der
Internetseite der Folkwang Universität der
Künste: www.folkwang-uni.de

TAGUNGSBÜRO

27. bis 29. September,
Foyer des Kleinen KonzertsaaIs

TAGUNGSHOTEL

Hotel PLAZA
Düsseldorfer Str. 54,
47051 Duisburg
Telefon: +49 (0) 203 / 28 22 0

KONGRESSSPRACHEN

DEUTSCH UND ENGLISCH

INTERNATIONALER SCHUBERT-KONGRESS DUISBURG 2012

„VOM WASSER HABEN WIR'S GELERNT“

Der Vorstand der Deutschen Schubert-Gesellschaft (DSG) begrüßt herzlich die Musikwissenschaftler aus aller Welt in Duisburg, die mit Ihren Forschungen die Rezeptionsgeschichte im Werk Franz Schuberts fortsetzen und seine Musik würdigen. Auf die Ergebnisse, die beim Internationalen Schubert-Kongress Duisburg 2012 in Vorträgen und Diskussionen zum Thema „Wassermetaphorik und Wanderermotiv“ präsentiert werden, sind wir sehr gespannt.

Die DSG steht in einer verpflichtenden Tradition: Zum 200. Geburtstag Franz Schuberts, im Jahr 1997, organisierte die DSG mit der Duisburger Mercator-Universität für 60 Referenten die weltweit größte internationale Schubertkonferenz zum Jubiläumsjahr. Zeitgleich veranstaltete die Stadt Duisburg ein großes Schubert-Festival. Kongresse der DSG zum Goethe-Jahr 1999 im Goethe-Museum Düsseldorf und zum Schiller-Jahr 2005 in der Franz-Liszt-Hochschule Weimar stellten die von Schubert vertonte Lyrik der deutschen Klassiker in den Mittelpunkt. Weitere musikwissenschaftliche Ergebnisse wurden in den Schubert-Jahrbüchern dokumentiert. Das Schubertlied würdigte Kammer-sänger Peter Schreier im Herbst 2008 in einem Meisterkurs für junge Sängerinnen und Sänger, der von der DSG mit der Folkwang Universität der Künste veranstaltet wurde. Wir fördern Nachwuchskünstler in Meisterkursen und junge Wissenschaftler in Tagungen und Seminaren und pflegen ein weit gespanntes Netzwerk von Schubert-Freunden, mit beeindruckender Resonanz wie bei diesem Kongress.

Mit der Durchführung des Internationalen Schubert-Kongresses 2012 in der Stadt Duisburg, an Rhein und Ruhr, setzt die DSG mit ihren Partnern ein Zeichen dafür, dass auch in Zeiten drastischer finanzieller Kürzungen und Spardebatten kulturelle Werte nach wie vor einen unverzichtbaren Stellenwert in unserer Gesellschaft haben und gemeinnütziges Engagement auf diesem Feld unterstützt wird.

Wir sind der Folkwang Universität der Künste, dem Landschaftsverband Rheinland und der Stadt Duisburg sehr dankbar dafür, dass sie die DSG auch bei diesem Kongress in ihrer Zielsetzung unterstützen, das Wissen um das Werk Franz Schuberts lebendig zu erhalten, und dafür, dass sie der Schubertforschung wiederum ein Podium bieten.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der diesjährigen Tagung werden in einer Festschrift zusammengefasst, dem renommierten Schubertforscher Prof. Dr. Walther Dürr (Tübingen) zum 80. Geburtstag gewidmet und in der Reihe der Jahrbücher der DSG beim Bärenreiter-Verlag veröffentlicht.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Helfern für ihr Engagement. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir einen anregenden Einblick in die aktuelle Schubertforschung, lebhaftes Gespräche und einen angenehmen Aufenthalt in Duisburg, in der Landeshauptstadt Düsseldorf, im Ruhrgebiet, am Niederrhein und im Rheinland.

Dr. Christiane Schumann
Vorsitzende
wissenschaftliche Leiterin

Dr. Klaus-G. Fischer
stellv. Vorsitzender

Prof. Till Engel
Vorsitzender
des Kuratoriums

ERÖFFNUNG

27. September 2012

Stadttheater Duisburg, Foyer

11:00 Uhr Begrüßung

Moderation: *Dr. Klaus-Gotthard Fischer*

Benno Lensdorf, Bürgermeister

Hans-Otto Runkler, Vorsitzender des Kulturausschusses
der 13. Landschaftsversammlung Rheinland

Prof. Kurt Mehnert, Rektor der Folkwang Universität der Künste

Dr. Christiane Schumann und *Dr. Klaus-Gotthard Fischer*,

Vorstand der Deutschen Schubert-Gesellschaft

11:30 Uhr *Prof. Till Engel*, Vorsitzender des Kuratoriums der

Deutschen Schubert-Gesellschaft

Festvortrag mit Klavier-Recital „Schuberts Wandererfantasie,
ein visionäres Meisterwerk“

12:45 Uhr *Stehempfang*

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER

Tagungsort: Folkwang Universität der Künste, Standort Duisburg

Düsseldorfer Straße 19, 47059 Duisburg

14:30 Uhr Moderation: *Dr. Klaus-Gotthard Fischer*

Dr. Hartmut Kircher, Bergisch Gladbach, BRD

Wasser- und Wandermetaphorik in der Lyrik des frühen
19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung
der von Franz Schubert vertonten Gedichte

15:00 Uhr *Prof. Dr. Walther Dürr*, Tübingen, BRD

Mayrhofer, Schubert und die Mysterien des Wassers

Kaffeepause

16:00 Uhr *Prof. Su-Yin Mak*, Hong Kong, VR China

Re-composing the Wanderer: Formal Ambiguity and Generic
Reinterpretation in Schubert's Fantasy in F minor for Piano Duet D 940

16:30 Uhr *Dr. Julian Caskel*, Köln, BRD

Von Schubert haben wir's gelernt, das Wandern (und auch das Wasser)
Techniken der motivischen Verarbeitung in Schubert-Bearbeitungen

19:30 Uhr Konzertabend / Westdeutsche Bläsersolisten

Im Schimmer der spiegelnden Wellen

FREITAG, 28. SEPTEMBER

9:30 Uhr Moderation: *Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Volkmar Hansen*

Prof. Xavier Hascher, Straßburg, Frankreich

Women, Waters ,Wanders, Wonders:

Schubert's Journeys to Disaster

10:00 Uhr *Dr. Lorraine Byrne Bodley*, Dublin, Irland

Wanderermetaphorik und Wassermotiv bei

Schuberts Goethe-Vertonungen

10:40 Uhr *Dr. Christiane Schumann*, Duisburg, BRD

Schuberts „Wogenspiele“

Reflexion über das Lied „Am See“ D 746

Kaffeepause

11:30 Uhr *Prof. Dr. Walter Kreyszig*, Saskatoon, Kanada

Goethes „Des Menschen Seele gleicht dem Wasser“ als

Ausgangspunkt für Schuberts Wassermetaphorik

in seinen Goethevertonungen

12:00 Uhr *Frauke Maria Thalacker*, Hamburg, BRD

Des Menschen Seele gleicht dem Wasser

Mittagspause

14:30 Uhr Moderation: *Prof. Dr. Walther Dürr*

Susanne Eckstein, Tübingen, BRD

Poetische Metaphern prosaisch gesehen –

Eine alltagsgeschichtliche Perspektive auf die Stichworte

„Wasser“ und „Wandern“ im Umfeld von Franz Schubert

Reflexion über das Lied „Am See“ D 746

15:00 Uhr *Dr. Christine Martin*, Tübingen, BRD

Auf dem Wasser gesungen – Schuberts Barkarolen

15:30 Uhr Liedklasse der Folkwang Universität der Künste

Leitung *Prof. Xaver Poncette*

Kaffeepause

16:30 Uhr *Prof. Dr. Norbert Jers*, Aachen, BRD

Der ins Stocken geratene Wanderer

17:00 Uhr *Dr. Laura Tunbridge*, Manchester, Großbritannien

Reveries of a Solitary Singer – Schubert's Wanderer post 1945

17:30 Uhr Glück auf

Liedbeitrag Knappenchor Homberg

ab 18:00 Uhr *Gemeinsamer Abend in Duisburg*

Stadtarchitektur im Innenhafen, Museum Küppersmühle

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER

- 10:00 Uhr Moderation: *Frau Dr. Christiane Schumann*
Prof. Dr. Susan Wollenberg, Oxford, Großbritannien
Schubert's "Water Music" – Case Studies in the Instrumental Works
- 10:30 Uhr *Nastasia Khroustcheva*, St. Petersburg, Russland
In ruhig fließender Bewegung. Schubert'scher Archetyp des Wassers und seine Reflexion bei Gustav Mahler und Luciano Berio

Kaffeepause

- 11:15 Uhr *Prof. Dr. Klaus Aringer*, Graz, Austria
Quintettstruktur und instrumentale Rollen-
Anmerkung zu Schuberts „Forellenquintett“
- 11:45 Uhr *Olga Andryushchenko*
Klavierbeitrag: Jeux d'eau
- 12:20 Uhr *Prof. Lisa Feurzeig*, Grand Rapids, USA
Symbolic Meanings of Reflecting Water in Schubert's Lieder

Mittagspause

- 14:30 Uhr Moderation: *Prof. Till Engel*
Prof. Dr. Elisabeth Schmierer, Heiligenhaus, BRD
Fließen und Stillstand: Zur Gestaltung der letzten drei Klaviersonaten von Franz Schubert
- 15:00 Uhr *Prof. Rainer Zillhardt*, Essen, BRD
Die grenzüberschreitenden Modulationswege im 1. Satz von Schuberts letzter Klaviersonate in B-Dur D 960e

Kaffeepause

- 16:00 Uhr *Prof. Dr. Bernhard Billeter*, Zürich, Schweiz
Die Klaviersonate C-Dur D 840 ‚Reliquie‘ –
eines der wichtigsten Fragmente von Franz Schubert und ihre Ergänzung
- 16:30 Uhr *Dr. Cordelia Miller*, Frechen, BRD
Wanderer ohne Ziel – zum stehenden Klang in der Klaviermusik von Franz Schubert und Frédéric Chopin
- 17:00 Uhr *Fahrt nach Düsseldorf*
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Volkmar Hansen
Führung durch das Goethe-Museum

EINLADUNG ZUR MITGLIEDSCHAFT – MOTIVE UND ZIELSETZUNGEN DER DEUTSCHEN SCHUBERT-GESELLSCHAFT E.V.

Gemessen an seiner Genialität, dem Umfang seines Schaffens und seiner musikhistorischen Bedeutung als Mittler zwischen Klassik und Romantik sowie als Schöpfer des Klavierliedes wird Franz Schubert immer noch vergleichsweise wenig Beachtung geschenkt. Bis in unsere Zeit hinein hielt sich das durch Legenden, Operette und Film verzerrte Bild vom biedermeierlichen Bohemien, dessen Melodien in sparsamer Auswahl des Erinnerns wert zu sein schienen. Erst in der jüngeren Vergangenheit fing die musikinteressierte Öffentlichkeit an zu entdecken, was Franz Schubert in den 15 Jahren seines Wirkens geleistet hat, dass sich unter seinen mehr als 1000 Kompositionen zahlreiche weitgehend unbekannte Schätze befinden und dass das bisher vorherrschende Schubert-Bild – sowohl hinsichtlich des musikalischen Schaffens als auch hinsichtlich der Persönlichkeitsstruktur dieses genialen Komponisten – in hohem Maße korrekturbedürftig ist.

Die Aufgabe, dem Lebenswerk Franz Schuberts den angemessenen Stellenwert in der deutschen Musiklandschaft zu verschaffen, können weder Konzertveranstalter noch die öffentlichen und privat-kommerziellen Medien alleine erfüllen. Hierzu bedarf es auch der Anstöße und Mitwirkung einer Institution, die von Schubert-Freunden getragen wird und die sich eine stärkere Verbreitung des Wissens über Leben und Werk Franz Schuberts zum Ziel gesetzt hat. Eine entsprechende Einrichtung gab es in der Bundesrepublik Deutschland früher nicht. Sie wurde 1989 von engagierten Kennern und Freunden Franz Schuberts aus den verschiedenen Regionen des deutschsprachigen Raumes durch Gründung der Deutschen Schubert-Gesellschaft e.V. mit Sitz in Duisburg verwirklicht. Zur Realisierung des Zieles, das umfangreiche und weitgehend noch unbekannte Erbe Franz Schuberts einer breiten Öffentlichkeit, – insbesondere der Jugend – zugänglich zu machen, werden Vortragsveranstaltungen, Seminare, Interpretationskurse, Konzerte durchgeführt, Publikationen vorbereitet und der Aufbau einer Archivs betrieben. Im Bereich der Forschung werden vor allem Erkenntnisse über die Schubert-Rezeption erarbeitet.

Spenden

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt; Mitgliedsbeiträge und Spenden an die Deutsche Schubert-Gesellschaft e. V. sind steuerbegünstigt.

Weitere Informationen sowie das Beitritts-Formular finden Sie auf unserer Internetseite:
<http://www.deutsche-schubert-gesellschaft.de/>



DEUTSCHE
SCHUBERT-GESELLSCHAFT
E.V.

DEUTSCHE
SCHUBERT-GESELLSCHAFT
E.V.



Wir danken für die Unterstützung:



Landgraf-Moritz-Stiftung, Kassel